

DEUTSCHE PHOTOGRAPHIE ALS EINE DER RICHTUNGEN IN DER MODERNEN KUNST

Beljaewa E.W.

Wissenschaftliche Betreuerin - Hochschullehrerin Erschowa E.O.

Sibirische Föderale Universität



Leute starrte lange Phantasiespiel Sonnenlicht. Sie bemerkten die Fähigkeit der beleuchteten Objekte, sich in Farbe und Form zu unterscheiden. Im Gegensatz zur Bildenden Kunst hatte die Fotografie in Deutschland lange um ihre Anerkennung als eigenständige Kunstform zu kämpfen. Malerei und Photographie aus Deutschland haben seit den neunziger Jahren international großen Erfolg.

Zweimal im XX. Jahrhundert spielte deutscher Photographie eine herausragende Rolle in der Photokunstgeschichte. Am Ende des Ersten Weltkrieges erscheinen die ersten Photos, die die Wahrheit des Lebens in damalige Zeit widerspiegelten. Auf diesen Photos konnte man die Geschichte der Verhafteten, die hungrigen Kinder, die gequälten Alten, und überhaupt die Folgen des Krieges sehen.



Zum zweiten Mal zeigte die Photokunst ihre Wichtigkeit nach den 60. Jahren. Damals waren die jugendlichen Aufstände gegen die bestehende soziale Ordnung überall in Europa und sogar in Amerika. Die Photos von

Berliner Mauer und sowjetischen Soldaten im Herzen der DDR wurden in den zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften der so genannten «kapitalistischen» Länder veröffentlicht.

Heute charakterisiert sich diese schöpferischen Impulse mit solchen Begriffen wie «Neuen Sachlichkeit» und «Neues Sehen», sowie «Kunst mit Photographie».

Als Pionierin der siebziger Jahre gilt Katharina Sieverding, die in ihren Selbstportrats die Grenze zwischen Individuum und Gesellschaft auslotet.

Der Durchbruch kam in den neunziger Jahren mit dem Erfolg dreier Schuler des Fotografenehepaars Bernd und Hilla Becher von der Düsseldorfer Kunstakademie: Thomas Struth, Andreas Gursky und Thomas Ruff inszenieren in ihren Bildern eine Hochglanzrealität mit doppeltem Boden und besitzen so große stilbildende Wirkung, dass sie international knapp als „Struffsky“ bezeichnet werden.



Aber immer liegt ästhetische Seite der Photographie im Brennpunkt der Photographen und Künstler. Sie entdeckt die Photographie als vollwertige Mittel des künstlerischen Ausdrucks, die eigene Ästhetik hatte.

Keiner der bildenden Kunst wie Photographie kann mit solcher Klarheit neuen Fragen soziale Existenz markieren.

Amerikanische Schriftstellerin Susan Sontag sagte über deutsche Photographie: «die Menschen zu fotografieren, bedeutet Gewalt gegen sie zu machen; diese Leute so zu sehen, wie sie sich selbst nie gesehen haben, über sie das zu erfahren, was sie selbst über sich nicht wissen. Die Photos verwandeln Menschen in Objekte, die man symbolisch besitzen kann».

Photos von einem deutschen Photographen Werner Amann schütteln unsere Phantasie durch ihre Vitalität. Du siehst sie an und erzeugst ein Gefühl, dass sie in noch eine Sekunde, lebendig werden konnten. Und du bist nicht einfach Zuschauer, sondern belauerst diese Menschen hinter der Ecke. Schwerpunkt, seiner Meinung nach, ist Personen-**Fotografie** in natürlichen Momenten.

Anderer deutscher Photograph ist Marcus Gaab. Auf seinen Photos sind meistens Lebensmittel dargestellt. Seine Produkte können fliegen und manchmal kombiniert er nicht kompatiblen Produkten. Vierzigjähriger deutscher Photograph lebt und arbeitet zwischen Berlin und New York, und seine Kunden sind solche bekannte



Zeitschriften wie The New York Times Magazine, ID, Vogue Italia, Vanity Fair, Arena Homme Plus, GQ und Wallpaper. Viele aus seinen Bildern machen an dem Sinn des Lebens zu denken. Zum Beispiel, das Photo von einem Fischchen, das verschiedene Stadien des Lebens zeigt.

Einer der besten modernen Photographen ist Michel Gantner. Ein Mann hat feinen Sinn der Schönheit, zu mindestens in Bezug zur Natur. Gewöhnliche Stempel, Staubgefäße, Mohn, Löwenzähne verwandeln sich vor die Linse seiner Kamera, in gefrorene Musik, wo jeder Ton und jeder Akkord absolute Harmonie ausatmet.

Aktuelle Photos von Peter Lindbergh sind wie ein Spiegel des Lebens. In der Beschreibung seiner Tätigkeit in "American Photo" wurde folgendes gesagt: "Die wichtigste Qualität der Photos von Peter Lindbergh ist eine offene, fast schockierenden Ehrlichkeit. Seine Modelle sind für die Kamera emotional geöffnet. Unter den künstlichen «Puppen» sehen sie wie normale Frauen aus." Seine Modelle sind eine Darstellung der Weiblichkeit. Auf seine Photos kann man wirklich schöne Mädchen, Frauen sehen. Die Photos von Peter Lindbergh sind in vielen Ländern bekannt.

Natürlich gibt es solche Künstler, die ihre Photos für Werbung machen, zum Beispiel Jürgen Altman arbeitet für solche Ziele. Aber so wie so, ist seine Arbeit auch teilweise Kunst.

Heute gibt es die Kamera in fast jedem Haus. Millionen von Menschen können gut fotografieren. Aber nicht in jedem Fall kann man über Kunst sprechen.